

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 28 (1935)  
**Heft:** [2]: Schüler  
  
**Rubrik:** Die Kunst

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## DIE KUNST.

Wissenschaft und Kunst gehören der Welt an, und vor ihnen schwinden die Schranken der Nationalität.

Goethe

Alle Kunst ist der Freude gewidmet, und es gibt keine höhere und keine ernsthaftere Aufgabe, als die Menschen zu beglücken.

Schiller

Man lobt den Künstler dann erst recht, wenn man über seinem Werk sein Lob vergisst.

Lessing

Um grosse Kunst nachempfinden zu können, braucht es in erster Linie Herz und Phantasie. Der Verstand kann nachher kommen und sich die Sache zurechtlegen.

A. Feuerbach

Die Kunst veredelt und erhebt das Herz.

Segantini

Ich bin überzeugt, dass die mit der Ausübung der Kunst verbundene Übung der Denkkraft und Bildung des Geschmacks unendlich zum Glück beiträgt durch das Gefühl eines täglichen Gewinnes, der den Wert des Lebens vergrössert.

C. F. Meyer



CHRISTI GEBURT  
von Martin Schongauer, Kolmar, 1450—1491  
Staatliche Museen, Berlin



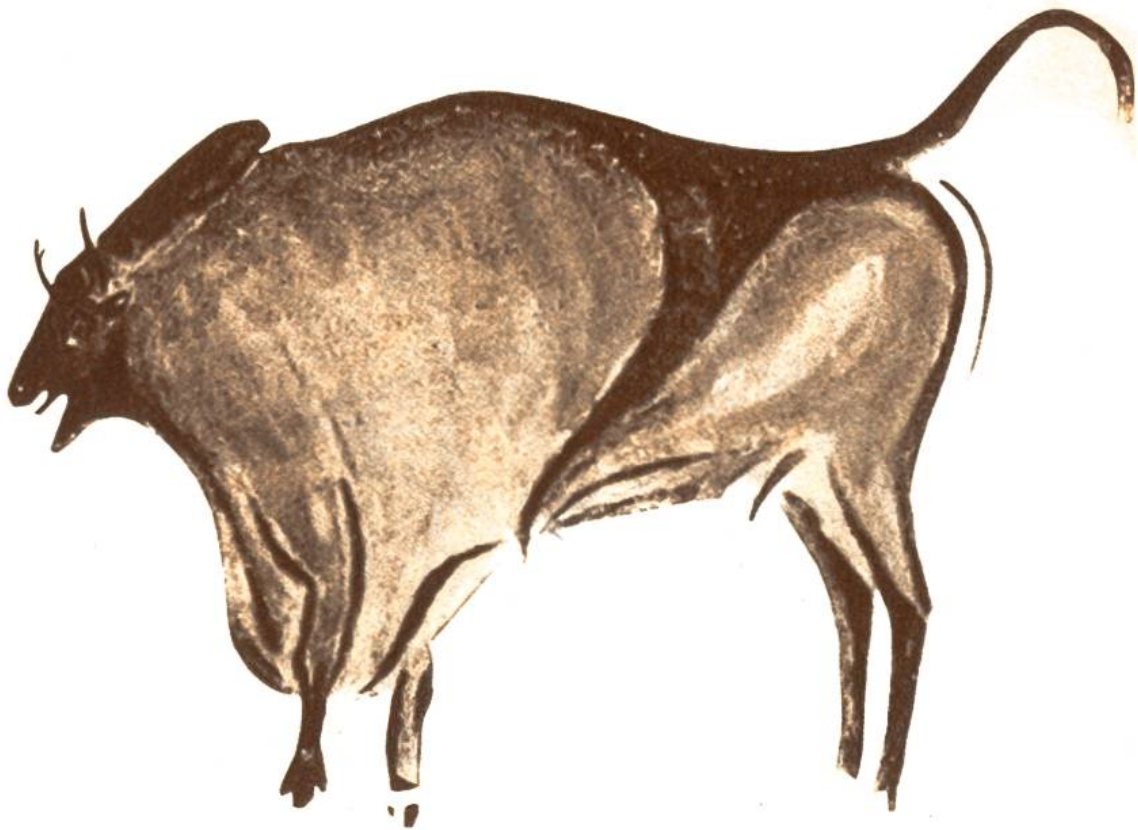
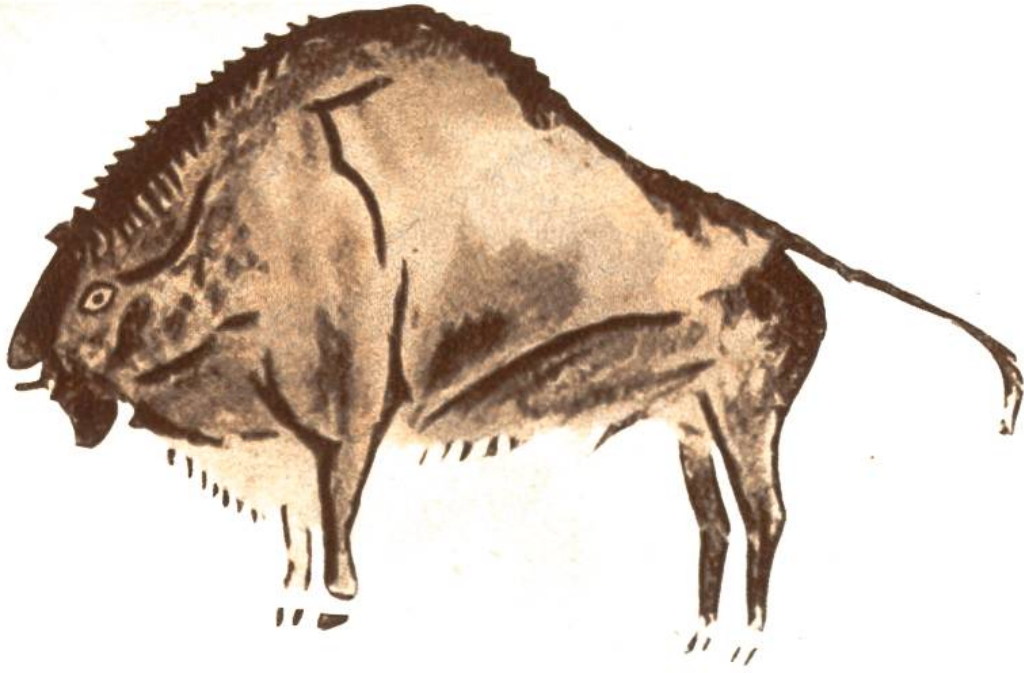
LAVINIA, TIZIAN'S TOCHTER  
von Tiziano Vecelli, Venedig, 1477—1576.  
Staatliche Museen, Berlin



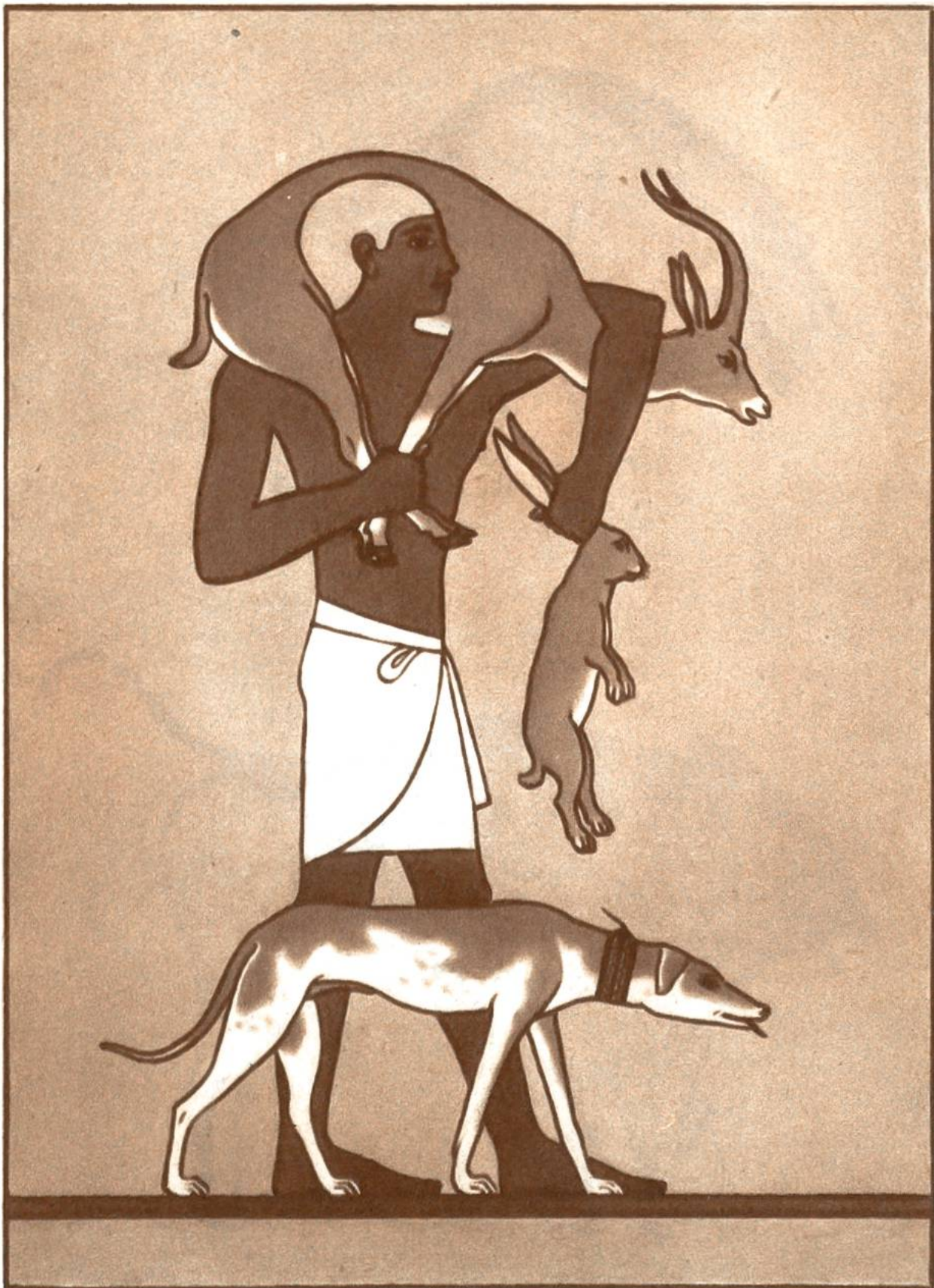
JUNGER MANN  
von Raffaello Santi, Rom, 1483—1520.  
Galleria Pitti, Florenz.



JAGD MIT ABGERICHTETEN FALKEN IN ALGIER  
von Eugène Delacroix, La Rochelle, 1820—1876.  
Louvre, Paris.



Farbige Wandzeichnungen aus der Urzeit in der Höhle von Altamira bei Santander in Nordspanien.



Aegyptische Jagdbeute, nach einem Gemälde  
aus der Gräberstadt von Theben. 2500 v. Christus.





Assyrischer  
König auf der  
Löwenjagd, 650  
v. Chr. Relief aus  
Ninive, Mesopo-  
tamien.



Antonia, Tochter von Mark Antonius und Mutter des Germanicus. 1. Jahrhundert v. Chr. Britisches Museum, London.



Griechische Vase aus der Zeit des Perikles (499 bis 429 v. Chr.), gefunden in Rom. Villa Borghese.



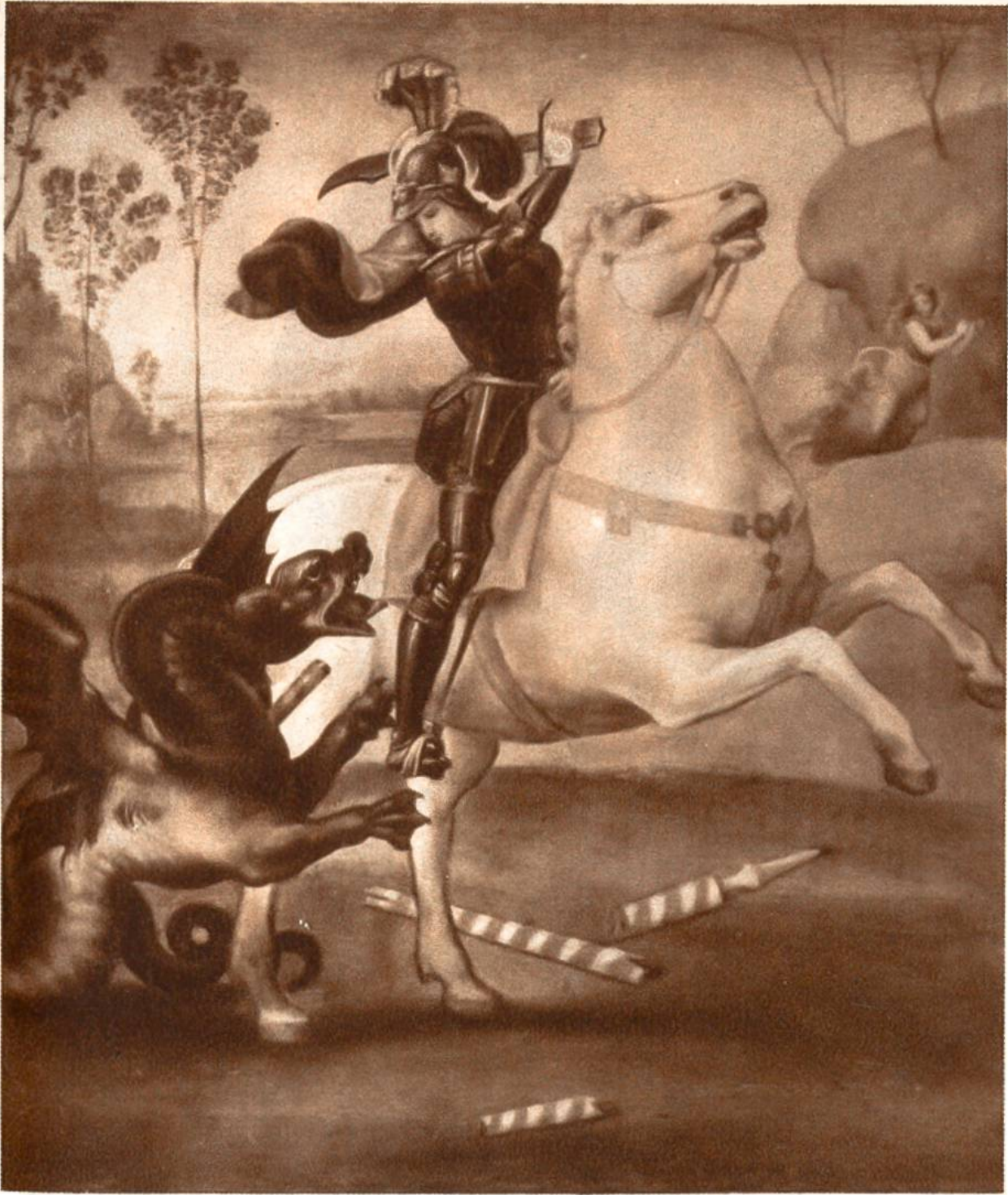
**Junges Mädchen, von Domenico Ghirlandajo,  
Florenz, 1449 — 1494. Nationalgalerie, London.**



Sibylle (Weissagerin) von Delphi,  
Wandgemälde von Michelangelo Buonarroti,  
Rom, 1475 — 1564. Sixtinische Kapelle, Rom.



Selbstbildnis von Albrecht Dürer im Alter von 14 Jahren. 1471 — 1528, Nürnberg. Albertina, Wien.



Kampf des heiligen Georg mit dem Drachen,  
von Raffael Santi, Rom, 1483—1520. Louvre, Paris.



**Maria.** Ausschnitt aus dem Gemälde «Krönung der Maria», von Diego Velasquez, Sevilla, 1599 — 1660. Prado Madrid.

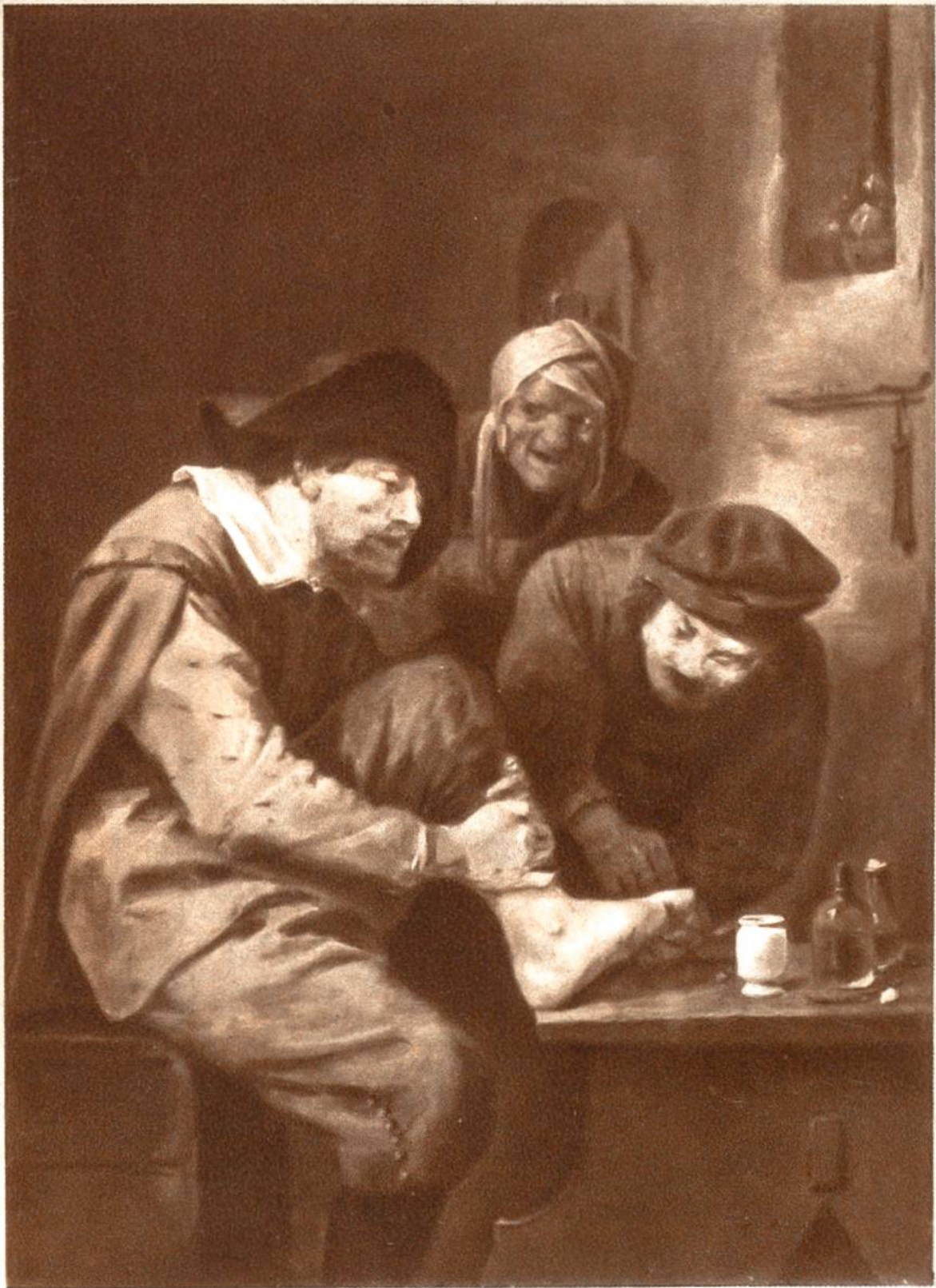


**H u n d e g e s p a n n**  
(Rast des Jägers). Diego  
Velasquez, Sevilla 1599  
bis 1660, zugeschrie-  
ben. Sammlung We-  
sendonck, Bonn.

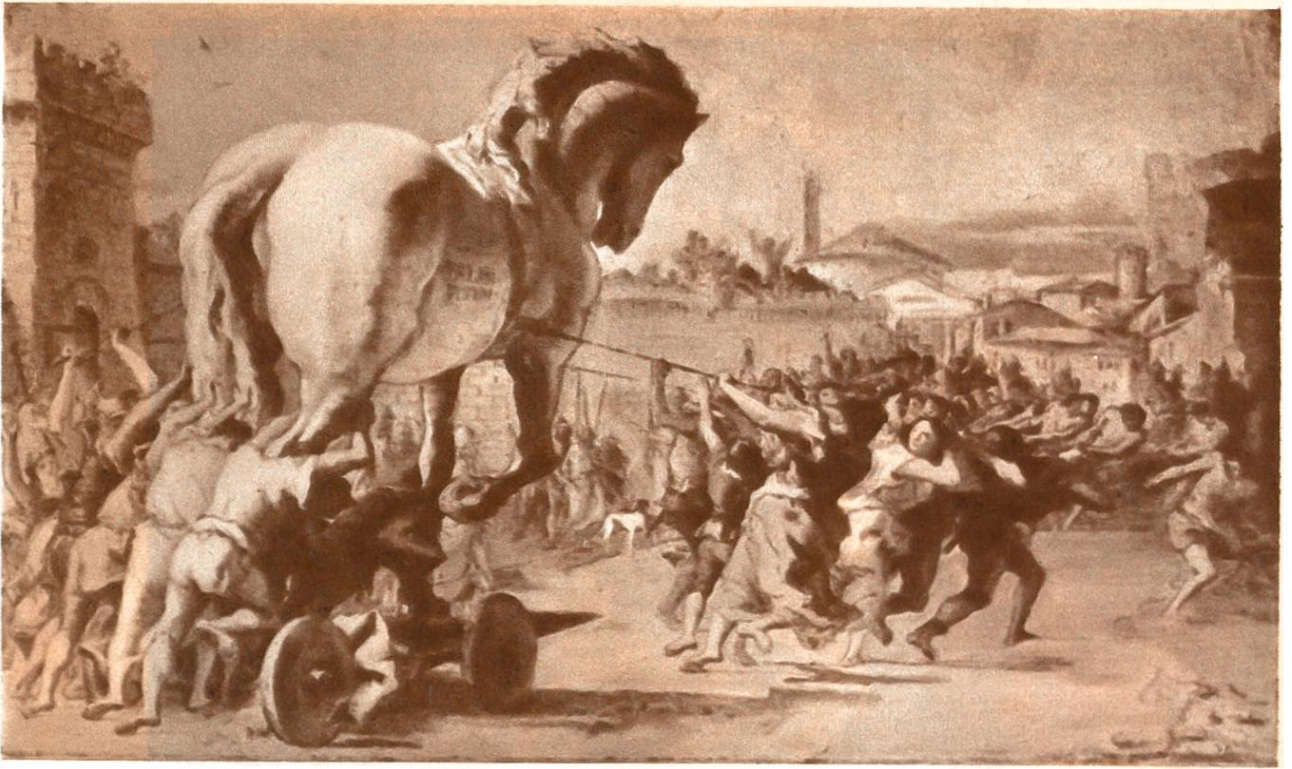




Der Rattengift-Verkäufer. Radierung von Rembrandt Harmensz van Ryn, Amsterdam, 1606 — 1669.



Fußoperation von Adriaen Brouwer, Antwerpen, 1605 bis 1638. Städelsches Institut, Frankfurt.



**Einzug des Trojanischen Pferdes, von Giovanni Battista Tiepolo, Venedig, 1696 — 1770. Nationalgalerie, London.**



**Abendläuten, von  
Jean-François Millet,  
Paris, 1814 — 1875.  
Louvre, Paris.**



Aufstieg der  
Luftschiiferin,  
Madame Garnerin,  
am 28. März 1802.  
Zeitgenössische  
Darstellung.